Hauptstraße 117
Episode 11

In this lesson you will learn

- to talk about daily routines, to give reasons and to use if-clauses and indirect speech.

- more about prepositions and the declination of nouns

- to form proper texts with adverbs

1 You make me feel so young! – Du machst mich wieder jung!

*Elsbeth has received Karl-August's letter and she's floating in seventh heaven (***im siebten Himmel)** *like a young girl (***wie ein junges Mädchen***). She sits right down and answers. It's a particularly nice day. Looking out of the kitchen window, Elsbeth can see the sun shining (***die Sonne***) and the loan (***die Wiese***) which is full of flowers. And when she looks through the branches of the apple tree, the sky (***der Himmel***) behind (***dahinter[24]***) has never seemed so blue ... She had thought (***denken - gedacht***) that nothing would surprise her anymore. And now this letter – like an unexpected gift (***das Geschenk***).*

*As she writes, she begins to remember (***sich[25] erinnern***). But her memories (***die Erinnerung, -en***) are not only of the good times (***die schönen Zeiten***).*

---

*As he looks in his letter-box the next day, Karl-August is as excited (***aufgeregt***) as a boy (***ein Junge***). He is expecting his grandson – who might arrive at any minute. But he can't wait: he tears open the envelope and begins to read.*

Velbert-Langenberg, d. 17.05.200x

Sehr geehrter Karl August Winkler,

vielen Dank für Ihren schönen Brief.

Wenn Sie so über den Frühling sprechen, den dritten, den vierten ... den zehnten – dann ist es ganz warm in mir. Dann ist die Sonne wirklich da, die Blumen ... ich liege auf einer Wiese und sehe einen Apfelbaum über mir und dahinter den Himmel - und denke: Das Leben ist einfach schön. Es ist ein Geschenk. Und dieses Geschenk möchte ich wieder genießen.

Ich war lange allein. Mein Mann ist vor 5 Jahren gestorben und ich habe gedacht:
So, du hattest viele schöne Jahre mit ihm, aber jetzt bist du allein - und das bleibt auch so.
Ich habe nicht gedacht, dass ich noch einmal einen Partner suche. Ich bin ein unternehmungslustiger Typ, ich habe viele Freunde, es geht mir gut ...

---

[24] **Dahinter** *is a compound word. It is formed from* **hinter** *(behind) and the pronoun* **da**. *In this case* **da** *refers to the apple tree.*

[25] *"**sich**" is a reflexive pronoun. Some verbs need it. You can translate it with "herself", himself", "themselves".*

Aber irgendwie war ich doch einsam.

Wissen Sie, es ist doch etwas anderes: zusammen aufstehen, zusammen frühstücken, zusammen einen Spaziergang machen, ausgehen, sich amüsieren ... zusammen einschlafen und morgens nebeneinander aufwachen. Das fehlt mir so!
Es gibt Leute, die leben immer allein. Ich verstehe das nicht. Für mich finde ich das traurig.

Aber Sie erinnern mich nicht nur an schöne Zeiten ...

Karl-August can already imagine how they will do everything together:

zusammen **auf**stehen (get up together) – **ein**kaufen – **auf**wachen (wake up) – **spazieren** gehen (go for a walk) – **ab**waschen (wash the dishes) – sich amüsieren (amuse themselves) – **aus**gehen (go out) – **ein**schlafen (fall asleep)

*Just then the doorbell rings (**klingelt**). Karl-August quickly puts the letter in a drawer and goes to open the door. – Let's use the time to do some grammar.*

1 Präpositionen

Notice the preposition in Elsbeth's letter. You'll find them in sentences which are similar to the following.

Präpositionen mit Akkusativ	**Präpositionen mit Dativ**
Sie **sprechen über den** Frühling.	**Über mir** sehe ich einen Apfelbaum.
	Es ist warm **in mir**.
	Ich liege **auf einer** Wiese.
	Hinter dem Apfelbaum ist der Himmel.
Elsbeth **denkt an schöne** Zeiten.	
	Ich fahre **mit ihm** nach Australien.
	Bei meiner Mutter esse ich immer gern!
	Ich muss **zu meinem** Zug!
	Nach der Arbeit trinke ich immer einen Tee.

There are prepositions which can take the accusative or the dative case. It depends mostly on the verb they are used with or whether they refer to a place or a direction, to a fixed position or a movement.
Pay attention to the prepositions which take always the dative case! Remember the sample sentences or make your own ones.

1.1 Füge die folgenden Sätze an den richtigen Ort in der Tabelle ein.

- (Beim[26] Fotografen:) Gehen Sie doch bitte hinter den Stuhl!
- Wir fahren dieses Jahr in den Norden, nach Norwegen.
- Sie hat dieses Jahr an einem Sonntag (*sunday*) Geburtstag (*birthday*).
- Lege dich doch auf dieses Sofa hier!

Achtung: Immer mit dem Dativ stehen die Präpositionen:

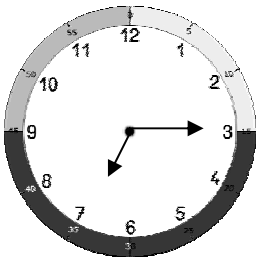
mit bei zu nach + Dativ

2 Uhrzeit und Tagesablauf

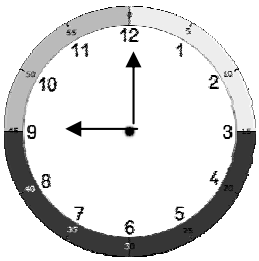
Some things can only be done together; and even separable verbs are more fun when they're done together:

aufwachen – **auf**stehen – **aus**gehen – (Essen) **vor**bereiten (*prepare*) – **ein**kaufen – **ab**waschen – **auf**räumen – **ein**schlafen

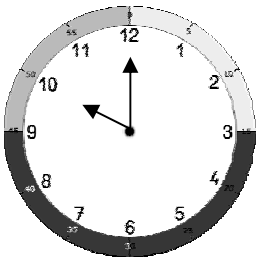
Let's imagine the ideal couple that Elsbeth and Karl-August will be.They will surely do everything together as they don't have so much time left. If you ask her what a typical day looks like, then Elsbeth will probably tell you something like this:



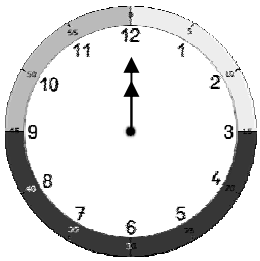
Um Viertel nach sieben klingelt der Wecker. Um halb acht stehen wir auf, trinken einen Kaffee und lesen die Zeitung. Wir möchten nämlich gut informiert sein!



Um 9 Uhr frühstücken wir gemütlich zusammen und sehen die Nachrichten im Fernsehen. Wir sind nämlich politisch interessiert.

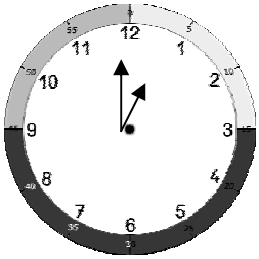


Um 10 Uhr machen wir zusammen Gymnastik. Jeden Tag! Das ist sehr wichtig in unserem Alter. Dann bereiten wir das Essen vor. Manchmal müssen wir auch zum Arzt.

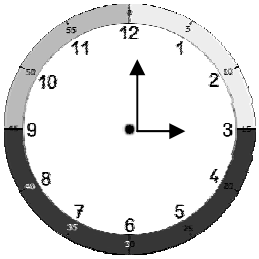


Mittags um Punkt 12 Uhr essen wir normalerweise. Danach waschen wir ab und hören Radio dabei.

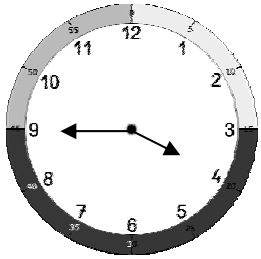
[26] **beim = bei + dem**



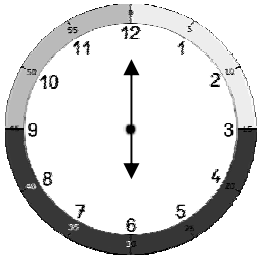
Um 13 Uhr machen wir einen Mittagsschlaf. Danach räumen wir zusammen auf.



Um halb drei machen wir einen Spaziergang zusammen. Oder wir gehen einkaufen.



Um Viertel vor vier trinken wir mit Freunden einen Kaffee. Wir spielen Karten oder ein anderes Spiel und reden miteinander.



Um 18 Uhr sehen wir zusammen unsere Lieblingsserie „*Verbotene Liebe*“. Danach essen wir etwas. Manchmal gehen wir dann noch aus. Gegen Mitternacht schlafen wir ein.

2.1 Antworte auf die folgenden Fragen:

Um wie viel Uhr klingelt der Wecker? – Um Viertel nach sieben.

1. Um wie viel Uhr essen Elsbeth und Karl-August normalerweise zu Mittag?
2. Wann gehen sie normalerweise spazieren?
3. Wann lesen sie normalerweise die Zeitung?
4. Um wie viel Uhr kommt ihre Lieblingsserie?
5. Um wie viel Uhr stehen sie normalerweise auf?
6. Wann machen sie ihren Mittagsschlaf?
7. Wann schlafen sie normalerweise ein?

2.2 Wie sieht dein Tagesablauf aus? – What is your daily routine? Write your answers down

1. Um wie viel Uhr stehst du normalerweise auf?
2. Wann frühstückst du normalerweise?
3. Was isst du normalerweise zum Frühstück?
4. Wann gehst du normalerweise aus dem Haus?
5. Wann isst du normalerweise zu Mittag?
6. Wann kommst du normalerweise nach Hause?
7. Wann gehst du normalerweise ins Bett?
8. Wann schläfst du normalerweise ein?

2.3 Wie sieht dein Tag aus? Beschreibe einen typischen Tag nach dem Vorbild von Elsbeth

What is your day like? Describe a typical day using Elsbeth’s examples.

Um ... Uhr klingelt der Wecker ...

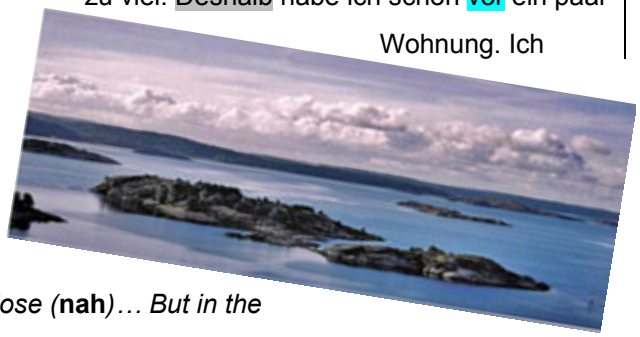
3 Oder sie ist doch nicht die Richtige...

It wasn't Karl-August's grandson who rang the bell, only the paperboy, who wanted money. So Karl-August takes the letter out of the drawer under the television and reads on.

Aber Sie erinnern mich nicht nur an schöne Zeiten. Auch ich habe den Krieg erlebt, hatte zwei kleine Kinder ... Es war eine schlimme Zeit. Und doch: Waren die Menschen damals vielleicht besser? Solidarischer? Freundlicher? Ich weiß nicht ... Das Fernsehen hat sehr viel verändert ... Und jetzt gibt es auch noch den Computer! Wir waren immer draußen und haben viel miteinander gesprochen – jetzt sind sie immer drinnen, die Leute.

*Now it's getting philosophical, thinks Karl-August. Perhaps she's one of those people who thinks that everything used to be better than it is now (***Früher war alles besser***)? He doesn't like that at all. These old nostalgics who only live in the past and reject any change (***die Veränderung – etwas verändern***). And what has she got against TV? He's happy that there's TV. He's happy to be indoors (***drinnen***) instead of being outdoors (***draußen***)and freezing to death. After all, at home you can talk to each other (***miteinander***) very well indeed!*

Sie leben in Dortmund. Das ist ja ganz nah!
Sie reisen gern in den Süden – ich auch. Früher bin ich auch gern in den kalten Norden gereist, aber heute hab ich es lieber warm. Das ist das Alter!
Sie lieben die italienische Riviera. Die kenne ich nicht, aber Britta, meine Enkelin (ich habe zwei Enkelinnen. Sie wohnen beide an der Nordsee), Britta hat mir schon viele Italien-Fotos gezeigt. Es sieht dort wunderschön aus! Ich liebe die Natur. Das Meer, die Berge, den Wind, die Landschaft ... Früher hatte ich einen großen Garten. Aber heute ist mir die Gartenarbeit zu viel. Deshalb habe ich schon vor ein paar Jahren mein Haus verkauft und lebe jetzt in einer kleinen Wohnung. Ich brauche keine große Wohnung mehr. Meistens bin ich nämlich auf Reisen.



*She seems to have a nice family, thinks Karl-August. And the North Sea (***die Nordsee***) is also very beautiful in summer. Langenberg, thinks Karl-August, is really very close (***nah***)… But in the long run, they'd still have to move in together… But first they should take a trip together. Yes, the sea (***das Meer***), the mountains (***die Berge***), a pleasant light wind (***der Wind***). The Italian landscape (***die Landschaft***)… They'll travel to Liguria, the garden (***der Garten***) of Villa Hanbury! The thermal baths (***die Thermalbäder***) in Abano! Only Bad Sulza in Thuringia has nicer thermal baths! And then they'll see if it works out…*
And just then – yes, you've guessed it – the doorbell rings again. Again the drawer is opened, and the letter put away. It's the grandson…

Enough time to have another look at something to do with language.

3.1 „Oder“ – Konjunktionen ohne Inversion

Notice the underlined words in the letter: you'll find sentences which are introduced by **und** *and* **aber**. *You might be wondering where the inversion has gone. The sentence doesn't begin with a subject! But then don't you have to make an inversion in a statement? Here's the solution:*

Some conjunctions are place in the so-called 0-position. They don't change the normal sentence structure (1st subject, 2nd predicate). Among these are:

und, aber, oder, denn = ohne Inversion

Put the words below in the right order. Connect the sentences using "und", "aber", "oder" or "denn".

1. Danke für die Einladung. Ich möchte ja gern kommen, MUSS – ARBEITEN – ABER – ICH –- LEIDER -.

2. Warum gehen sie eigentlich weg? Will sie so gern in Australien arbeiten, IM PAZIFIK – SURFEN – MÖCHTE – ER – ODER?

3. Ich fahre in diesem Sommer nicht weg, KEIN GELD – HABE – DENN – ICH –.

4. Sie fahren dieses Jahr in die Berge. DIE LANDSCHAFT MALEN – SIE – WANDERN – MÖCHTE – UND – WILL – ER –. (malen (*paint*); wandern (*walk, hike*))

4 Du will es wissen: Wie geht es weiter? – Die Substantiv-Deklination

Look carefully at the table below. How do you form the dative? You already know the accusative!

Singular	**feminin**	**maskulin**	**neutrum**	**Plural**	
Nominativ	die / eine Frau	der/ ein Junge	das / ein Mädchen[27]	die / -	Frau**en** Jung**en**
Akkusativ	die / eine Frau	de**n** /ein**en** Jung**en**	das / ein Mädchen		Mädch**en**
Dativ	mit d**er** / eine**r** Frau	mit d**em** / ein**em** Jung**en**[28]	mit d**em** / ein**em** Mädchen	mit **den**	Frau**en** Jung**en** Mädch**en**

die Frau

der Junge

das Mädchen

[27] *"These Germans are crazy!" (Asterix!) How on earth do they multiply?* **Mädchen** *is indeed neuter!*
[28] *There is a group of masculine nouns which end with –en in all cases except the nominative. Among these are, for example, nouns ending with –ist and –ent (***Journalist***,* **Komponist***,* **Kommunist***,* **Kapitalist***,* **Präsident***,* **Konsument***,* **Agent***,* **Patient***), but also* **der Junge***,* **Name***,* **der Beamte** *and* **der Affe**.

4.1 Complete the rule for the dative

Dativ Singular

bestimmter Artikel feminin: _____maskulin und neutrum:_____

unbestimmter Artikel feminin: _____; maskulin und neutrum _____

Dativ Plural

bestimmter Artikel immer: _____; Substantiv-Endung _____

4.2. Complete the following sentences using definite or indefinite articles or mein + ending.

1. Klaus kommt heute endlich zu Brigitte! Leider kommt er mit _____ Erkältung.
2. Nach _____ Essen geht es mir immer besser.
3. Heute habe ich mit _____ Mutter über _____ Vater gesprochen. Es geht ihm nicht so gut.
4. Wir reisen gern in _____ Süden.
5. Wir waren gestern in _____ neuen Film. Leider weiß ich den Namen nicht mehr. Er war okay.
6. Kommst du zu _____ Tasse Kaffee vorbei?
7. Ich habe ein Geschenk für _____ Großvater gekauft.
8. Letztes Jahr war ich mit _____ Freund in Österreich. Wir sind mit _____ Zug gefahren.
9. Nimmst du bitte das Buch für _____ Professor mit?
10. Vor _____ Jahr ist Karl Augusts Frau gestorben.[29]

4.3 Form sentences using the following prepositions. Look for examples in the letter fragments above.

Diese Verben helfen dir:

etwas an einen Ort **stellen** oder **legen** (*put*)[30]

Leg die Gabel neben (*near to*) das Messer.

Stell das Buch ins Regal!

Präpositionen mit Akkusativ	**Präpositionen mit Dativ**
über – in – vor – an – auf – neben / für	über – in – vor – an – auf – neben / mit – nach – bei – zu
Geh doch bitte **vor das** Denkmal. Ich mach ein Foto.	Siehst du die Frau **vor dem** Denkmal?

[29] Lösung/ *solution*: 1. einer 2. dem 3. meiner; meinen 4. den 5. einem 6. einer 7. meinen 8. m/einem; dem 9. meinen 10. einem

[30] *How to differ between these two words? Imagine that the thing which you put somewhere is a person. Is he more laying or standing? If the position is more vertical, you use* **stellen**, *if it is more horizontal, you use* **legen**. *Both verbs take always the accusative because they imply a movement or a direction.*

*Today Karl-August can't wait to for his grandson to leave. But he is reluctant to go. "Get us some cake then!" (***Hol uns doch ein Stückchen Kuchen!***) the grandfather suggests.*

Finally alone, he reads on:

Sprachen habe ich aber leider nicht gelernt und ich glaube, jetzt bin ich wirklich zu alt dafür. Deshalb reise ich eigentlich immer an schöne Orte in Deutschland, nach Österreich oder in die Schweiz. Also: Sprechen Sie bitte nicht Italienisch mit mir!

Aber ich tanze gern und gut – wie Sie - und ich singe auch gern. Am liebsten im Badezimmer!

Sie essen gern italienisch – ich auch. Aber ich mag auch gern die gute, traditionelle deutsche Küche. Wenn ich nicht allein bin, dann koche ich manchmal auch sehr gern. Aber nicht jeden Tag. Das habe ich früher gemacht. Das muss jetzt einfach nicht mehr sein.

Sie haben viele Fragen. Ich glaube, mehr erzähle ich Ihnen, wenn wir uns sehen. Sind Sie einverstanden? Ich möchte Sie gern kennen lernen.

Einen Plan für uns soll ich machen ... Was halten Sie von einem Spaziergang am Baldeneysee in der Mittagssonne. Dann setzen wir uns in ein schönes Lokal mit Aussicht. Ich glaube, wir haben einander viel zu erzählen.

Wie wär's am Sonntag für Sie?

Rufen Sie mich doch einfach an! Tel: 02052/ 583729!

Ihre (neugierige) *Elsbeth Hinz*

P.S. Ich lege ein Foto bei.

*Karl-August thinks it would be a good idea (***er hält viel von ...***) to make a walk at the lake (***der See***). He would gladly sit down (***sich setzen***) in a pub with her. That would work, he thinks. He has a good feeling about it. It's like a view (***die Sicht/ Aussicht***), like a spot on his future with her. It sounds like the beginning of a life as a couple. Together. Every day (* **jeden Tag***). They would tell (***erzählen***) each other (***einander***) everything. Yes! He agrees (***er ist einverstanden***)! It would work!*

*She had enclosed (***beigelegt***) a photo, but he only finds it in the envelope now. She looks fantastic! He'll phone (***anrufen***) her tonight!*

5 Adverbien

In order to write fluent, coherent texts, you should replace nouns with pronouns. Adverbial phrases introduced by prepositions should also be replaced with so-called pronominal adverbials. The German language has a very elegant and practical solution for this:

- Elsbeth ist zu alt **für** das Sprachenlernen. – Was sagst du! Man ist doch nie zu alt **dafür**!
- Haben Sie ein Mittel **gegen** Kopfschmerzen? - Nein, **dagegen** haben wir nichts.
- Du liegst auf der Wiese, guckst in den Apfelbaum, **hinter** dem Baum ist der Himmel: Der Baum ist da, und **dahinter** der Himmel.
- Dann essen wir zu Mittag. **Nach** dem Mittagessen schlafen wir: **Danach** schlafen wir.

- Karl-August hält viel **von** einem Spaziergang: Ein Spaziergang? Ja, Er hält viel **davon**.
- Chef, wir müssen mal **über** Geld sprechen. – **Darüber**[31] sprechen wir später.

5.1 Setze die Pronominaladverbien aus den Beispielsätzen ein

1. Computer: _____ hält Elsbeth nichts.
2. Wir müssen noch über das Geschenk für Mama sprechen! – _____haben wir doch schon gesprochen!
3. Du hast Magenschmerzen? Kein Problem. Ich hab hier ein Mittel _____
4. Die Liebe? _____ist man nie zu alt!
5. Zuerst spielen wir Tennis. _____ trinken wir ein Bier.
6. Guck mal, siehst du das Denkmal da? So ein bisschen _____ steht doch eine Frau. Kannst du sie sehen?

5.2 Adverbien: temporal –kausal – modal – lokal

In Elsbeth's letter some new adverbials appear. It is important to know these discourse markers because they occur in every text. Notice the sentences in the letter fragments which contain the following words.

dann	**deshalb**	**meistens**	**miteinander**	**draußen**	**drinnen**	**dort**

Setze die fehlenden Adverbien ein.

Früher haben die Kinder draußen gespielt. Heute spielen viele Kinder lieber _____ als _____. _____ sitzen sie vor dem Computer oder vor dem Fernseher. _____ sind sie oft krank. Kinder sollen draußen auf einer Wiese spielen. _____ ist es nämlich gesünder für sie. _____ ist es auch besser, wenn sie _____ spielen, nicht allein.[32]

6 Und jetzt? - Nebensätze! – *And now? – Subordiante clauses!*

a. *In the video you have heard the following sentences*

- Wenn du so guckst, siehst du traurig aus.
- Wenn du so guckst, siehst du komisch aus.
- Wenn du mit dem Zug in Köln ankommst, siehst du sofort den Dom.

You could translate like this:

- *When you look like that, you look sad.*
- *When you look like that, you look funny.*
- *When you arrive in Cologne by train, you immediately see the cathedral.*

The conjugation **wenn** *introduces a temporary clause or a conditional clause.*

---

[31] **Achtung**: *when the preposition begins with a vowel, you should add an –***r** *between* **da** *and the preposition:* **da** + **r** + **über**. *For example:* Geld? Darüber spricht er nicht!
[32] drinnen, draußen, meistens, deshalb, dort, dann, miteinander

*In both cases we have subordinate clauses. There is always a comma to seperate a subordinate clause from the main clause. Pay attention to the verb position in the subordinate clause (introduced by the conjugation). It's always in the end position in subordinate clauses! The subordinate clause can preceed or follow the main clause. If it is preceeding, we consider it as occupying the so called "***Vorfeld***" (the "field before"). And this means, that the main clause starts with the verb. The subject follows. You have to remember the inversion!*

Vorfeld	**Verb 1**		**Mittelfeld**	**Verb 2**
Wenn du so **guckst**,	siehst	du	traurig	aus.
Wenn du mit dem Zug in Köln **ankommst**[33],	siehst	du	sofort den Dom.	

SATZKLAMMER

*If you start with the main clause and the secondary clause occupies the "***Nachfeld***", the field which follows after the „***Satzklammer***".*

Vorfeld	**Verb 1**	**Mittelfeld**	**Verb 2**	**Nachfeld**
Du	siehst	komisch	aus,	**wenn** du so **guckst**.
Du	siehst	sofort den Dom		**wenn** du mit dem Zug in Köln **ankommst**

SATZKLAMMER

b. *Look at the following sentences and pay attention to the word position*

Weißt du es schon? Elsbeth hat eine Heiratsannonce aufgeben. Sie hat viele Briefe bekommen. Jetzt hat sie einen neuen Verehrer. Sie ist sehr glücklich.

(Have you heard? Elsbeth placed a marriage ad in the papers. She received a lot of letters. Now she's got a new admirer. She's very happy.)

Vorfeld	**Verb 1**	**Nachfeld**
		dass Elsbeth eine Heiratsannonce aufgeben **hat.**
Ja, ich	weiß,	**dass** sie viele Briefe bekommen **hat.**.
		dass sie einen neuen Verehrer **hat**.

Warum ist Elsbeth eigentlich so glücklich? - Sie hat viele Briefe bekommen. Sie hat jetzt einen neuen Verehrer. Sie ist nicht mehr allein.

(Why is Elsbeth so happy? - She received a lot of letters. She's now got a new admirer. She's not on her own anymore.)

Vorfeld	**Verb 1**	**Mittelfeld**	**Nachfeld**
			weil sie viele Briefe bekommen **hat**
Elsbeth	ist	glücklich,	**weil** sie einen neuen Verehrer **hat**.
			weil sie jetzt nicht mehr allein **ist.**

[33] *In the subordinate clause you don't have to separate the prefix.*

Achtung: *Even* **dass** *(that) and* **weil** *(because) are conjugations which introduce sencondary clauses. So you have to remember the rule: In secondary clauses always put the verb at the end!*

6.1 Wann ist Susanne froh, wann ist sie deprimiert?

Robert arbeitet nicht. – Es geht Robert wieder gut. - Die Kinder sind gesund. - Sie kann nach Prag fahren. – Robert trinkt zu viel. – Die Kinder sind zu laut. – Sie bekommt einen Brief von Irina. – Sie kann mit ihren Freunden Musik machen:

1. Susanne ist froh, wenn es Robert wieder gut geht.

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

6.2 Was machst du, was macht ihr, wenn ...

Combine with **wenn***:*

Du bist erkältet. – Du hast viel Geld – Ihr habt Durst - Du bist traurig – Ihr habt viel Zeit – Du bist froh – Ihr wollt nicht kochen	Musik hören - Karten spielen - Freunde einladen zu Hause bleiben **–** Klavier spielen - einen Saft trinken - ins Restaurant gehen - Sekt kaufen

1. Wenn ich erkältet bin, bleibe ich zu Hause.

2. Wenn _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

6.3 Was haben sie gesagt?

Es geht mir wirklich gut. – Ich bin gestresst. - Du brauchst jetzt Ruhe, Susanne - Der Krach geht mir auf die Nerven – Du siehst schön aus. – Wir fahren zu Robert – Frau Kuglin gibt uns das Auto – Pavel geht zu Robert ins Krankenhaus – Die Kinder sind bei der Mutter

Susanne hat gesagt, *dass sie gestresst ist, dass* _____

_____

Robert hat gesagt, dass _____

_____

6.4 Warum denn eigentlich? – Weil ...

Sie hatte keine Zeit – Sie war krank – Sie ist ins Krankenhaus, zu Robert gegangen. – Sie hat Irina einen langen Brief geschrieben – Sie hat mit den Kindern gespielt – Sie hat eingekauft. – Sie war bei Lucie.

Warum hat Susanne nicht aufgeräumt? *Weil sie krank war*.

_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____

6.5 Dass oder weil?

Form subordinate clauses and decide if to use **dass** *or* **weil.**

1. Brigitte K. ist deprimiert. Ihr Freund kommt wieder nicht.
Brigitte K. ist deprimiert, weil ihr Freund
_____

2. Irina schreibt: Ich arbeite jetzt als Klavierlehrerin.
Irina schreibt, dass sie
_____

3. Ich bleibe zu Hause. Ich habe Fieber.
_____

4. Robert ist aggressiv. Er ist frustriert.
_____

5. Pavel sagt: Köln gefällt mir sehr gut.
_____

6. Wir wissen (es): Robert ist im Krankenhaus.
_____

7. Frau Hinz sagt: Manchmal habe ich Pech.
_____

8. Elsbeth ist optimistisch. Ihr Verehrer sieht sehr nett /interessant aus.

6.6 Karl-August schreibt seinem Freund

*On their first meeting, Karl-August fell head-over-heals in love (***er hat sich verliebt in***) with Elsbeth. He feels (***er fühlt sich***) so young again that he has butterflies (***Schmetterlinge***) in his stomach (***der Bauch***); and he just has to tell someone (***jemand, -em*** (Dat.)). So he writes to his friend Wilhelm in Augsburg. He just won't believe it …(* **Der wird es nicht glauben ...***)*

Lieber Willi,

du wirst es nicht glauben, aber ich habe mich tatsächlich noch einmal verliebt. Sie ist einfach wunderbar, und ich habe noch einmal – in meinem Alter! – Schmetterlinge im Bauch!

Wahrscheinlich bist du jetzt ganz neugierig, willst wissen, wer und wie sie denn eigentlich ist. Also, sie heißt Elsbeth …

Finish writing the letter. You'll find an example online. - Schreibe den Brief weiter. Ein Beispiel findest du online.

7 Ein Lied - online

André Heller

Du, du, du

Wenn's regnet, dann wachsen die Regenbögen.
Wenn's schneit, dann wachsen die Stern'.
Bei Sonne, da wachsen die Schmetterlinge,
und immer, immer hab ich dich gern.

Du, du, du bist mein einziges Wort
Du, du, du heißt alles:

Das Lachen, das Schreien, das Fortgeh'n, das Bleiben,
die Stunde, die Minute, der Augenblick;
das Haus und die Stadt, der Wind und das Blatt,
das Atmen, das Sterben und die Musik.

Du, du, du bist mein einziges Wort;
du, du, du heißt alles:

Das Gras, die Sonne, die Erde, die See,
das Suchen, das Finden und das Verlier'n,
das Laufen, das Drehen, das Schlafen, das Sehen,
das Fallen, das Fliegen, das ABC

Wenn's regnet, dann wachsen die Regenbögen,
wenn's schneit, dann wachsen die Stern,
Bei Sonne, da wachsen die Schmetterlinge,
und immer, und immer, und immer hab ich dich gern.

Es regnet.

Es schneit.

Die Sonne scheint.